



Niki de Saint Phalle

Eine Retrospektive
Skulpturen, Objekte und Arbeiten auf Papier

09.11.2012 – 31.01.2013

Samuelis Baumgarte Galerie



Niki de Saint Phalle

Eine Retrospektive

Skulpturen, Objekte und Arbeiten auf Papier

09.11.2012 – 31.01.2013

Es erscheint ein Katalog

Eröffnung: Freitag, 09.11.2012 um 19 Uhr

Künstlerische Performance der Schauspielerin Regine Andratschke

Die Samuelis Baumgarte Galerie zeigt eine repräsentative Werkschau der weltberühmten französisch-schweizerischen Künstlerin Niki de Saint Phalle. 1930 bei Paris geboren und hauptsächlich in den USA aufgewachsen, wird Niki de Saint Phalle im Alter von elf Jahren Opfer sexuellen Missbrauchs durch den eigenen Vater. Zutiefst traumatisiert, findet die mit Aggression angefüllte junge Frau den Weg zur Kunst als persönliche Form einer wirksamen Therapie. Ab 1953 entstehen erste Gemälde, die sich an naiver Malerei von Künstlern wie Henri Rousseau (1844–1910) orientieren. Ihr unermüdlicher Ehrgeiz und Einfallsreichtum lassen sie daraufhin Assemblagen kreieren, in denen sie alltägliche Gegenstände auf düstere Weise zu bunten Klebebildern kombiniert. Ausgehend davon entwickelt sie ab 1956 die „Schießbilder“ – Gipsreliefs mit eingearbeiteten Farbbeuteln, auf die sie während der Vernissagen ihrer ersten internationalen Ausstellungen schießt. Diese radikale neue Form der Bildfindung führt nicht nur zu weltweiter Anerkennung und der Aufnahme Saint Phalles 1961 in die Künstlergruppe der Nouveaux Réalistes, sondern auch zur Überwindung des lebens- und kunstbestimmenden Zorns durch den Befreiungsschlag des Schussaktes. Beflügelt durch die Liebe zum Schweizer Künstler Jean Tinguely (1925–1991), mit dem

Saint Phalle künstlerisch eng zusammenarbeitet, tritt sie ab 1964 in eine neue Phase ihres umfangreichen Œuvres ein und erfindet die „Nanas“ – fröhlich bunt bemalte Frauenfiguren, die aufgrund ihrer betont üppigen, runden Formen an früheste Zeugnisse von Fruchtbarkeitsdarstellungen erinnern. Diese „weibliche“ Kunst als Ausdruck eines befreiten, positiven Lebensgefühls setzt die Künstlerin dann auch als monumentale Polyesterskulpturen um, die weltweit öffentliche Plätze schmücken. Im Jahre 1979 beginnt sie mit der Verwirklichung eines lang gehegten Traumes: der „Garten des Tarot“, in dem die Figuren der Tarot-Spielkarten als gigantische Skulpturen in die toskanische Landschaft gebaut wurden. Inspiriert durch die Architektur von Antoni Gaudí (1852–1926) strahlt der seit 1998 öffentlich zugängliche Garten durch organische Formen und funkelnde Mosaikkunst eine faszinierende Mystik aus. Am 21. Mai 2002 stirbt Niki de Saint Phalle an den Folgen einer durch die Verarbeitung des Polyesters verursachten Lungenerkrankung. Sie hinterlässt ein derart vielseitiges Werk, dessen Vorstellungs- und Schöpfungskraft kunsthistorisch seinesgleichen sucht. Ihre Kunst diente nicht nur dazu, das eigene Schicksal zu verarbeiten, sondern hatte stets den Anspruch, den Betrachter aktiv zu involvieren und durch Freude zu begeistern.

Samuelis Baumgarte Galerie | Niederwall 10 | D-33602 Bielefeld | www.samuelis-baumgarte.com

Fon: + 49(0)521.560 31 0 | Fax: + 49(0)521.560 31 25 | Mail: info@samuelis-baumgarte.com

Öffnungszeiten Montag-Freitag von 10:00 – 18:00 Uhr | Samstag von 10:00 – 14:00 Uhr

Repräsentanzen Berlin | Dresden | Leipzig | Frankfurt am Main | Köln | München | Stuttgart | Palma de Mallorca | New York

Cologne Fine Art & Antiques 21.– 25.11.2012 – H 11.2 – E 18 / F 19